

gemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen und des kommunistischen Aufbaus ergibt. Das stellt täglich neue Anforderungen an die ideologische Arbeit jeder Parteiorganisation. Ihnen Rechnung zu tragen ist notwendig, um überall die Aufgaben zu bewältigen, die die 13. Tagung des Zentralkomitees stellt.

Die Anstrengungen der Bezirksparteiorganisation Erfurt sind gegenwärtig darauf gerichtet, die Beschlüsse der 13. Tagung zur sozialistischen Intensivierung in allen Parteiorganisationen mit Leben zu erfüllen. Dabei gehen wir von der Feststellung des Genossen Honecker auf der 13. Tagung des ZK aus, daß unsere Anstrengungen für die Intensivierung der Produktion nicht an den Grenzen der DDR enden und daß die sozialistische ökonomische Integration eine Grundvoraussetzung für die intensive Entwicklung der Volkswirtschaften der Länder des RGW ist.

Integration -
ein entscheidender
Intensivierungsfaktor

Bereits heute ist die internationale Zusammenarbeit bei der Durchführung der volkswirtschaftlichen Aufgaben in einer Reihe von Kombinat und Betrieben des Bezirkes, wie im Weimar-Kombinat, im Kombinat Umformtechnik Erfurt, im Uhren- und Maschinenkombinat Ruhla und im Kalikombinat Sondershausen, ein entscheidender Intensivierungsfaktor. Als Dreh- und Angelpunkt für die Lösung dieser großen, aber auch komplizierten Aufgaben erweist sich, an alle diese Fragen vom Standpunkt der Entwicklung des Bewußtseins, der Einstellung und Haltung der Menschen heranzugehen.

In diesem Zusammenhang hat sich in der politisch-ideologischen Arbeit bewährt, daß die Bezirksleitung immer wieder auf die Klärung solcher politischen Grundfragen orientierte: Die Rolle der Sowjetunion als Kernstück der sozialistischen Staatengemeinschaft und als Hauptkraft in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus sowie bei der Erhaltung des Friedens; Die sozialistische ökonomische Integration als das zentrale Kettenglied bei der Stärkung des Sozialismus in der Welt; Die Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration als eine entscheidende Voraussetzung für die Lösung der vom VIII. Parteitag gestellten Hauptaufgabe.

Im Ergebnis der politischen Massenarbeit in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus ist es gelungen, bei der Bevölkerung unseres Bezirkes die Überzeugung zu festigen, daß die DDR für immer und unwiderruflich mit der Hauptmacht des Sozialismus, der Sowjetunion, verbunden ist und sich als untrennbarer Bestandteil der sozialistischen Staatengemeinschaft entwickelt.

Das findet unter anderem seinen Ausdruck in verstärkter Aktivität der Werktätigen zur allseitigen Exportplanerfüllung. So wurde im I. Quartal der Exportplan in das sozialistische Wirtschaftsgebiet mit 104,2 Prozent, in die UdSSR mit 107,1 Prozent erfüllt.

Hilfe für die
Grundorganisationen

Die bisherigen Fortschritte, die unser Bezirk in Zusammenarbeit mit Partnern aus den sozialistischen Bruderländern erreichte, sind vor allem darauf zurückzuführen, daß die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus fester Bestandteil der politischen Führungstätigkeit der Bezirksleitung geworden ist.

Unsere Bezirksleitung geht dabei von einer Reihe bewährter Prinzipien aus. Sie hilft Parteiorganisationen, die Arbeit zur Lösung der Aufgaben der sozialistischen ökonomischen Integration politisch zu leiten und deren Erfüllung ständig zu analysieren. Wir gaben den Grundorganisationen die Orientierung, alle dabei auftretenden Fragen gründlich im Kollektiv zu beraten. Dazu gehört auch, die Kreisleitungen über neue Probleme rechtzeitig zu informieren. Nur so können umgehend notwendige Führungsentscheidungen getroffen werden. Die übergeordneten Organe sind dann auch in der Lage, den Parteikollektiven bei der Ausarbeitung von Argumentationen zu helfen.